

Q2 Vorgaben des Zentralabiturs: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als **Konstruktion von Erinnerung** in den Installationen und Objekten von **Louise Bourgeois**

Thematischer Reihen-Schwerpunkt: Die künstlerische Arbeitsweise und die Themen in den Werken von Louise Bourgeois

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> <u>Produktion</u></p> <p>gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit plastischen Mitteln,</p> <p>gestalten und beurteilen kontextbezogene Bildkonzepte</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> <u>Rezeption</u></p> <p>erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</p> <p>erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen</p> <p><u>Elemente der Bildgestaltung</u> <u>Produktion</u></p> <p>erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren,</p> <p>variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</p> <p>beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren),</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Knete, Ton</p> <p>Objekte, Draht, Stoff, Styropor, Faden, ...</p> <p>verschiedene Musikstücke, Bildmaterial, Sammlungsstücke der SuS</p> <p>Zitate, Filme, Interviews von/mit Bourgeois</p>	<p><u>Plastik</u> z.B. zum Thema „Flucht“</p> <p><u>Bildsammlung</u> z.B. zum Thema „Erinnerungen“</p> <p><u>zeichnerische Entwürfe</u> für Installationen und Plastiken</p> <p><u>Installationen/Objekte</u> aus verschiedenen Materialien</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Christian Boltanski</p> <p>Gregor Schneider</p> <p>Objektkunst, Installationen</p>	<p>mögliche Themen:</p> <p>künstlerische Arbeitsweise: Installation, Biographiearbeit, Konstruktion von Erinnerungen</p> <p>Sexualität (Fillette, Janus Fleuri)</p> <p>Kindheit (Biographie der Künstlerin, Seven in a bed, Vergleich mit Boltanski)</p> <p>Angst (Cell I, Vergleich zu Gregor Schneiders „Weiße Folter“, Maman)</p> <p>Haus/Zuhause (Femme maison, Zellen)</p>

veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,

erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln

Elemente der Bildgestaltung Rezeption

beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,

beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,

erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen

Bilder als Gesamtgefüge Produktion

dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen

Bilder als Gesamtgefüge Rezeption

benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen

Bildstrategie Produktion

realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen

Fachliche Methoden

Zugänge zu den Werken durch Blitzlicht, Materialliste, Bildzonen abdecken, 5-Sinne-Check, Fantasiereise, Narration des Bildes,...

werkbezogene Bildanalysen

ikonografische Untersuchungen

motivgeschichtliche, aspektorientierte Vergleiche

werkexterne Untersuchung anhand von Zitaten der Künstlerin und biographischen Informationen

werkexterne Analyse unter der Hinzunahme weiterer Informationsquellen (Zeitungartikel, Symbolbedeutungen, Mythologie, ...)

Diagnose

Erfassung / Unterscheidung von Bildsorten (Plastik, Installation, Environment)

Fähigkeit zur Umsetzung von Ideen,haltungen mit alltäglichem Material

Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit fremden Ideen und künstlerischen Sichtweisen

Zusatzmaterial

Küster, Ulf: Louise Bourgeois. Stuttgart 2011.

Sohl, Nina/Sohl, Klaus: Louise Bourgeois. Art Documentary. VG Bild-Kunst, Bonn 2011.

Butzer, Günter/Jacob, Joachim (Hrsg.): Metzler Lexikon literarischer Symbole. 2. Auflage. Stuttgart, Weimar 2012.

Crone, Rainer; Graf Schaesberg, Petrus: Louise Bourgeois. Das Geheimnis der Zelle. Prestel München, London, New York.

Thon, Ute: Der Kuss der Spinnenfrau. Zürich 2014. URL: http://www.artmagazin.de/kunst/73632/louise_bourgeois_zuerich.

Artikel Weiße Folter: Saubere Folter in Guantánamo, FAZ Nr. 67. 20.03.2007, S. 36.

Artikel Arachnophobie: Reales Grauen vor dem Garagenmonster, DIE ZEIT Nr. 02/20143. Januar 2014.

Musikstücke auf Youtube: Psycho Theme, John Cage – HPSCHD, Adel Tawil – Zuhause.

Bildstrategie Rezeption

beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien

Bildkontexte Produktion

entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit

Bildkontexte Rezeption

erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern

Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

gestaltungspraktische Versuche: Intensität, Variabilität, Ausdauer

gestaltungspraktische Entwürfe/Skizzen: Vielfalt, Entwicklung, Ideenreichtum

Umsetzung eines individuellen Vorhabens durch gezielten Einsatz der Gestaltungsmittel: Ideenreichtum, Komplexität, Ausführung

Kompetenzbereich Rezeption:

Bereitschaft zur perzeptiven Erfassung adäquate Beschreibung von Situationen, Sachverhalten, vorgestellten Konzepten

Reflexion über eigene und fremde Gestaltungen: Erfassung von Bildvorstellungen, Gestaltungsentscheidungen und Bildausdruck in Abhängigkeit voneinander

Hinweise zu den fachlichen Inhalten siehe auch weiter oben

Leistungsbewertung Klausur

detaillierte Hinweise zur analytischen und gestaltungspraktischen Klausur siehe Kernlehrplan Seite 31-33

Die Themen der Klausuren orientieren sich für die analytische Klausur an den fachlichen, kunsthistorischen Inhalten (s.o.), für die gestaltungspraktische Klausur an den bis dahin vermittelten gestalterischen Fähigkeiten und berücksichtigen die zeitlichen Möglichkeiten (eine Stunde Arbeitsverlängerung).

Beispiele für Klausuraufgaben werden sukzessive angefügt.
Absprachen erfolgen im Vorfeld innerhalb der Fachschaft.

